



Auf der B 243 bei Ochtersum wird gebaut.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

Ab Mittwoch ist die B 243 bei Ochtersum stadtauswärts gesperrt

Erster Bauabschnitt beendet – nun gibt es in die andere Richtung Beeinträchtigungen

Von Madlin Trümper

Hildesheim. Wer sich Hildesheim von Diekhöfen und Sibbesse aus nähert, beobachtet die am Straßenrand aufgestellten Schilder seit einigen Tagen besonders aufmerksam. Denn hier wie andersorts hatte die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ihre Sperrung der B 243 bei Ochtersum angekündigt. Die Beschilderung wird sich in den nächsten Tagen deutlich verändern: Ab Mittwoch will die Straßenbaubehörde mit der Sanierung der Gegenrichtung beginnen. Dann müssen all diejenigen, die in den Süden des Landkreises fahren wollen, Umwege in Kauf nehmen.

Bereits seit mehreren Wochen wird die B 243 stadteinwärts saniert – genauer das Teilstück zwischen der Kreuzung zur L 485 und der Kurt-Schumacher-Straße. Für Autofahrerinnen und Autofahrer bedeutet das seitdem vor allem eines: Sie müssen eine Umleitung fahren, wenn sie aus südöstlicher Richtung nach oder durch Hildesheim fahren wollen. Ab Mittwoch trifft es nun die Pendler in entgegengesetzter Richtung.

Nach Angaben der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sind die Arbeiten

” Die Bauzeit hierfür wird ebenfalls voraussichtlich acht bis zehn Wochen in Anspruch nehmen.

Mitteilung der Niedersächsischen Landesbehörde

am ersten Bauabschnitt planmäßig abgeschlossen. Ab Mittwoch, 7. Oktober, geht es mit dem zweiten Abschnitt weiter – die Sperrung betrifft dann die andere Fahrbahnseite, also die Spuren, die aus der Stadt hinausführen. Auf etwa zwei Kilometern Länge werden der Straßenbelag erneuert und die Leitplanken ausgetauscht. „Die Bauzeit hierfür wird ebenfalls voraussichtlich acht bis zehn Wochen in Anspruch nehmen“, heißt es in einer Mitteilung der Behörde – allerdings unter Vorbehalt. Aufgrund des schlechter werdenden Wetters könne es zu Verzögerungen kommen.

Für den zweiten Bauabschnitt hat die Straßenbaubehörde folgende Umleitung ausgeschildert: Wer in den Süden des Landkreises will, nimmt nicht die Abfahrt von der B 1 auf die B 243, sondern fährt bis zum Berliner Kreis weiter und biegt auf die Senator-Braun-Allee ab. Von dort aus geht es weiter auf die B 6 in Richtung Wendhausen und kurz vor dem Ortseingang auf die L 492. Diese führt durch Heinde und Groß Dungen wieder zur B 243 in Richtung Bockenem.

Dass die Sperrung der stadtauswärts führenden Spuren zu erheblichen Staus oder anderen Beeinträchtigungen führen wird, steht nach den Erfahrungen des ersten Bauabschnitts wohl nicht zu be-

Offizielle Umleitungstrecke für die B 243



fürchten. Die Ortsbürgermeister der beiden vermutlich besonders betroffenen Orte, Heinde und Ochtersum, hatten damals eine Zunahme des Verkehrs bestätigt. „Wir hatten ein bisschen mehr Verkehr, aber der war längst nicht so schlimm wie während der Sanierung der B 243 zwischen Marienburg und Groß Dungen“, hatte Kai Schwetje, Ortsbürgermeister in Heinde, gesagt. Er hatte vermutet, dass viele Autofahrer über die Marienburger Höhe in die Hildesheimer Innenstadt gefah-

ren waren. Auch Ochtersums Ortsbürgermeister Carsten Schiedeck hatte eine Zunahme des Verkehrs bestätigt – vor allem während des Berufsverkehrs, aber auch an Sonnabendvormittagen. „Die Kreuzungen Kurt-Schumacher-Straße/Wunramstraße und Kurt-Schumacher-Straße/Rex-Brauns-Straße sind dann erkennbar stärker belastet als sonst“, hatte er berichtet. Vermutlich wird sich dies jetzt einige Wochen wiederholen – allerdings dieses Mal in die andere Richtung.